

# ***Die Weißblaue***

Ausgabe I / 2019



**Mitteilungsblatt  
des  
Bezirksverbands Südbayern e.V.**

# Die Weißblau

## Ausgabe I / 2019

### 31. BDZ-Gewerkschaftstag in Berlin

von Julia Tkocz

Unter dem Motto „70 Jahre die Zukunft im Fokus“ fand vom 28. bis 31. Januar 2019 der 31. Gewerkschaftstag des BDZ in Berlin statt.

Am Dienstagmorgen begrüßte Bundesvorsitzender Dieter Dewes die rund 600 angereisten Delegierten aus dem ganzen Bundesgebiet, darunter 48 Kolleginnen und Kollegen des BV Südbayern, im Maritim Hotel Berlin und eröffnete den Gewerkschaftstag. Beim Gedenken an die über 2000 seit dem letzten Gewerkschaftstag verstorbenen Mitglieder nannte Dewes auch den 2017 verstorbenen Ehrenvorsitzenden des BV Südbayern, Stephan Mair, der durch sein jahrzehntelanges gewerkschaftliches Engagement den BDZ wesentlich geprägt hatte. Nach einer kurzen Ansprache des gastgebenden BV-Vorsitzenden Andreas Schwenke, wurde dieser auch zum Verhandlungsleiter gewählt.

#### Rückblick auf fünf erfolgreiche Jahre

**IMPRESSUM**  
 Herausgeber BDZ BV Südbayern e. V.  
 Verantwortlich Berthold Süß  
 Kontakt Hansjakobstr. 122  
 81825 München  
 Tel. 089 43670487  
 Fax 089 43660280  
 www.bdz-suedbayern.de  
 Redaktion Julia Tkocz  
 Layout Julia Tkocz  
 Auflage 1900 Stück  
 Druckerei Lanzinger GbR  
 Hofmark 11  
 84564 Oberbergkirchen  
 Berichte an  
 weissblau@bdz-suedbayern.de

Beim Geschäftsbericht hob der BDZ-Vorsitzende insbesondere die zahlreichen Gespräche mit den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung hervor, die wesentlich zu den Erfolgen des BDZ führten. Weiterhin betonte Dewes, dass die Mitglieder des BDZ in den vergangenen

fünf Jahren bei einer Vielzahl an Anhörungen in Bundes- und Landesparlamenten als Experten gefragt waren. Dies unterstreiche die Sonderstellung des BDZ gegenüber den gewerkschaftlichen Mitbewerbern innerhalb der Zollverwaltung: „Die Anderen kommen gar nicht erst zur Bürotür des Ministers!“

Die anschließende Aussprache zum Geschäftsbericht verlief mit zahlreichen Wortmeldungen kritisch und gleichzeitig konstruktiv.

Im Anschluss trug Rechnungsprüfer Michael Stumpf den Rechnungsprüfungsbericht vor und beantragte die Entlastung der Bundesleitung, die einstimmig erteilt wurde.



#### Satzung für die Zukunft ausrichten

Bevor mit den Neuwahlen begonnen werden konnte, standen die eingebrachten Satzungsänderungen auf der Tagesordnung. Neben einigen redaktionellen Anpassungen gab es hier zwei grundlegende Änderungen für die Struktur des BDZ.

Zum einen wurde dem Antrag der Jugend zu-

gestimmt, wonach die BDZ Jugend künftig als eigenständig geführt werden soll. Diese Änderung war notwendig geworden, da man andernfalls das Stimmrecht innerhalb der dbb Jugend verloren hätte. Weiterhin wird ein Vertreter der BDZ Jugend künftig als Gast an den Sitzungen der Bundesleitung teilnehmen.

Außerdem wurde beschlossen, den Ständigen Ausschuss Beamtenpolitik sowie die Fachgruppe Zollfahndung aufzulösen und stattdessen vier Ständige Fachausschüsse einzurichten. Diese Neuerung ist aus Sicht des Bundesvorstands erforderlich, um sich an die geänderten Anforderungen und Strukturen der Zollverwaltung anzupassen. Künftig wird der BDZ mit den Ständigen Fachausschüssen Organisation/ Personal/Haushalt (OPH), Zölle/Steuern, Sicherheitsaufgaben sowie Informations- und Kommunikationstechnik fachlich noch breiter aufgestellt sein.

### Spannende Neuwahlen

Nach der Mittagspause startete man dann mit den Neuwahlen.

Dieter Dewes, der seit fünf Jahren die Geschicke des BDZ leitete, stellte sich erneut zur Wahl. Herausgefordert wurde er von einem seiner bisherigen Stellvertreter, Wolfgang Kailer (BV Baden), der eine fehlende basisdemokratische Willensbildung sowie den Umgang innerhalb des BDZ anprangert und kritisiert. Trotz der erwarteten knappen Entscheidung setzte sich der bisherige Amtsinhaber bereits im ersten Wahlgang gegen seinen Gegenkandidaten durch.

Die anschließende Wahl der vier Stellvertreter versprach nicht minder spannend zu werden, standen doch acht Bewerber zur Wahl. Aufgrund der Vielzahl der Bewerber waren hier drei Wahlgänge erforderlich, ehe die neue Bundesleitung komplett war.

Gewählt wurden

- Thomas Liebel (BV Nürnberg)
- Adelheid Tegeler (BV Westfalen)
- Christian Beisch (BV Nord)
- Michael May (BV Köln)



Foto: Marco Urban

Die neugewählte Bundesleitung (v.l.): Michael May, Adelheid Tegeler, Dieter Dewes, Christian Beisch, Peter Link und Thomas Liebel

Danach folgten die Wahlen der Vorsitzenden der Ständigen Ausschüsse, die aufgrund der Bewerberlage per Akklamation zügig durchgeführt werden konnte. Den Ausschüsse sitzen in Zukunft folgende Kollegen/-innen vor:

- Tarif: Uwe Knechtel (BV BMF)
- Frauen: Gabriela Raddatz (BV BMF)
- Jugend: Peter Schmitt (BV Saarland)
- Senioren: Peter Link (BV BMF)

Schließlich folgten die Wahlen der neu eingerichteten Ständigen Fachausschüsse, welche zukünftig von folgenden Kolleginnen und Kollegen geleitet werden

- OPH: Sabine Knoth (BV Nord)
- Zölle und Steuern: Diana Beisch (BV Nord)
- Sicherheitsaufgaben: Markus Riha (BV Südbayern)
- Informations- und Kommunikationstechnik: Jörg Kirmße (BV BMF)

Besonders erfreulich für den BDZ Südbayern war die Wahl von Markus Riha, der auf die bisherige, ebenfalls dem BV Südbayern angehö-

rende, Vorsitzende der Fachgruppe Zollfahndung, Monika Moosbauer, folgt. Riha, der seinen Dienst beim ZFA München verrichtet, ist seit mehreren Jahren Mitglied des Hauptpersonalrats und Experte für die Belange des Zollfahndungsdienstes und des Vollzugsbereichs.

Nach mehr als zehn Stunden Tagung, endete der erste Tag des Gewerkschaftstags in den Abendstunden.



tenrecht, die insbesondere ein berufliches Fortkommen mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Einklang bringen. Schließlich ging Dewes noch auf das Thema Seniorenbetreuung ein, das von der Verwaltung seit Jahren vor sich hergeschoben würde. Immer wieder müsste jemand „prüfen und schauen“ und die Versorgungsempfänger werden weiter im Regen stehen gelassen. Das Konzept müsse aus dem „Dornröschenschlaf wachge-

### **Politik und Verwaltung geben sich die Ehre**

Bei der Öffentlichkeitsveranstaltung am zweiten Tag, konnte der wiedergewählte Bundesvorsitzende zahlreiche Vertreter aus Politik und Verwaltung begrüßen. Ein besonderer Gruß galt Bundesfinanzminister Olaf Scholz, dem Innen- und Sportsenator Berlins Andreas Geisel, dbb-Chef Uli Silberbach, der Präsidentin der Generalzolldirektion Colette Hercher und der BMF-Abteilungsleiterin Tanja Mildenerger.

### **Beamte fordern und um Versorgungsempfänger kümmern**

In seiner Ansprache lobte Dewes zunächst den gelungenen Tarifabschluss 2018 sowie die geplante Anhebung der Polizeizulage. In diesem Zusammenhang forderte er auch die Anhebung des Eingangsamtes im gehobenen Dienst auf A10, analog der geplanten Regelung im mittleren Dienst. „Man darf die Statusgruppen nicht gegeneinander ausspielen!“, so Dewes. In Bezug auf die Wohnungsfürsorge des Bundes mahnte der BDZ-Chef, dass es genug Lippenbekenntnisse gab und hier endlich etwas für die Kolleginnen und Kollegen in den Hochpreisregionen getan werden müsse. Weiterhin forderte er neue Elemente im Beam-

küsst werden, der 01. Februar wäre ein guter Termin dafür.“

Zum Abschluss lobte Dewes die gute Zusammenarbeit und Wertschätzung zwischen BDZ und Verwaltung, welche er als ein gegenseitiges Geben und Nehmen bezeichnete.

### **Von Wertschätzung, Arbeitszeit und Veränderung**

Andreas Geisel, Senator für Inneres und Sport des Landes Berlins, unterstrich in seinem Grußwort die Wichtigkeit des Öffentlichen Dienstes für die Allgemeinheit und forderte mehr Wertschätzung für die Kolleginnen und Kollegen.

Abteilungsleiterin Tanja Mildenerger lobte den BDZ als kritischen und konstruktiven Partner und stellte die Zollverwaltung als wandelbar im positivsten Sinne dar. „Nichts ist so beständig wie der Wandel. Würde dieses Zitat nicht von einem griechischen Philosophen stammen, könnte man meinen, ein Zöllner hätte es gesagt.“

GZD-Präsidentin Colette Hercher stellte in ihrer Ansprache besonders die Nachwuchsgewinnung in den Vordergrund. Weiterhin sicherte sie die Umsetzung des Seniorenbetreuungskonzepts zum 01. Februar zu.

Den Abschluss der Grußworte markierte dbb-Chef Uli Silberbrach, der gleich zu Beginn an Andreas Geisel gerichtet sagte: „Mit Wertschätzung können wir an der Supermarktkasse und beim Vermieter sehr wenig anfangen!“ Im Weiteren forderte er neben einer gerechten Bezahlung die Abkehr von der 41 Stunden-Woche. „Einen sachlichen Grund gibt es dafür nicht, es sei denn man bezeichnet einseitige Sparmaßnahmen als sachlich!“

Zudem unterstrich Silberbrach die Bedeutung des Berufsbeamtentums und dass wesentliche Elemente erhalten bleiben müssen, wozu auch die Beihilfe gehöre. Das sog. „Hamburger Modell“, wonach Beamtinnen und Beamten eine Wahlfreiheit zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung eingeräumt wird, lehnt der dbb strikt ab. Schließlich ging Silberbrach noch auf das traurige Thema Gewalt gegen Beschäftigte im Öffentlichen Dienst ein. Es wird hier ein schärferes Durchgreifen und ein Nachbessern der gesetzlichen Regelungen gefordert.

### Einsparungen waren nicht richtig

Mit Spannung war dann die Rede des „obersten Zöllners“, Bundesfinanzminister Olaf Scholz erwartet worden. Scholz resümierte, dass das Sparen am Öffentlichen Dienst und der Stellenabbau der vergangenen Jahrzehnte nicht richtig waren. Um die Attraktivität des Öffentlichen Dienstes zu erhöhen, wurde deshalb die Anhebung des Eingangsamtes im mittleren Dienst als erste Maßnahme beschlossen. In Bezug auf das „Hamburger Modell“ appellierte der Vizekanzler an den dbb, seine Meinung zu überdenken. Das Berufsbeamtentum habe sich seit seiner Erfindung 1870 gewandelt, so dass man auch die Rahmenbedingungen anpassen müsse. Die Richtigkeit dieser Position unterstrich Scholz mit einem Augenzwinkern in Richtung Uli Silberbrach: „In fünf Jahren werden Sie sagen, dass Sie das schon immer gefordert haben!“

Bei der anschließend von Thomas Liebel geleiteten Podiumsdiskussion debattierten die Bundestagsabgeordneten Dr. André Berghegger



Foto: Marco Urban

(CDU/CSU), Andreas Schwarz (SPD), Markus Herbrand (FDP), Beate Müller-Gemmeke (B'90/Grüne) und Susanne Ferschl (LINKE) über die künftigen Herausforderungen der Zollverwaltung.

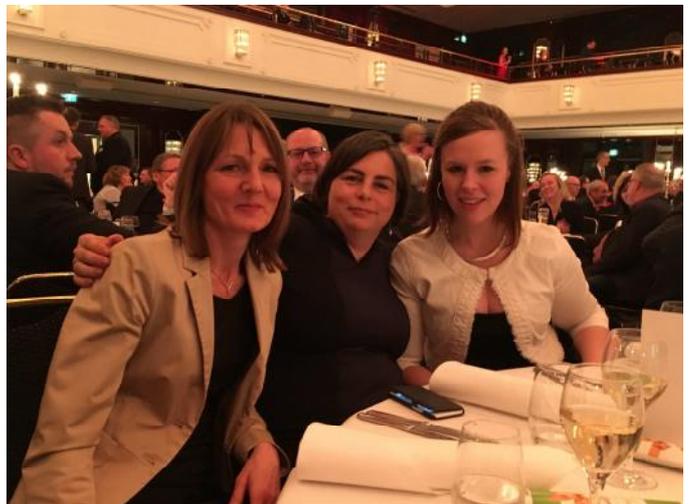


Foto: Marco Urban

Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Galaabend im Rahmen der 70-Jahr-Feier des BDZ.

Am letzten Tag stand dann noch die Beratung und Beschlussfassung der rund 160 eingegangenen Anträge an. Gegen Mittag schloss der alte und neue Bundesvorsitzende dann die Tagung und wünschte eine gute Heimreise. Bis in fünf Jahren ...







## Wir sind keine GRUPPE: Wir sind die Hälfte der Weltbevölkerung! ... und rund 25 % der Mitglieder des BDZ ...

von Anja Bauknecht

Erfreulich viele Teilnehmerinnen des BV Südbayern nahmen am 31. Gewerkschaftstag teil. Gewerkschaftliche Arbeit scheint geschlechtsneutral zu sein. Einen deutlichen Unterschied im Organisationsgrad von Männern und Frauen kann man erkennen.

Die BDZ Spitze ist männlich, immerhin wurde aber eine Frau in die Vorstandschaft als eine von vier Stellvertretern gewählt. Wie ist die Macht zwischen Männern und Frauen in der Gewerkschaft

generell und insbesondere im BDZ verteilt? Es trifft sicherlich nicht für alle zu, dennoch bringen sich Frauen häufiger in Funktionen als Repräsentantinnen für Frauen oder Jugend oder für den Bereich „Soziales“ wie Familie und Pflege ein, als für politisch einflussreichere Positionen.

Wir werden beobachten, wie sich der BDZ in den nächsten Jahren zu frauenpolitischen Themen positioniert.



## Servus Fachgruppe Zollfahndung - Willkommen Ständiger Fachausschuss Sicherheitsaufgaben

von Monika Moosbauer

Vom 29. - 31. Januar 2019 wurde in Berlin der 31. Gewerkschaftstag des BDZ durchgeführt. Ein Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Satzungsänderung und der damit betroffenen Organisationsstruktur innerhalb des BDZ. Die Fachgruppe Zollfahndung, die bislang aus lediglich jeweils einer / einem Beschäftigten der acht Zollfahndungsämtern und des Zollkriminalamts bestand, wird künftig in dieser Form nicht mehr bestehen. Vielmehr wird der Zollfahndungsdienst (einschließlich FIU und SEZ) – neben den Sachgebieten C (Kontrollen) und E (Finanzkontrolle Schwarzarbeit) der Hauptzollämter und der Grenzzollämter mit Vollzugsauf-

gaben - in dem neu eingerichteten Ständigen Fachausschuss „Sicherheitsaufgaben“ eingebunden.

Bei der Wahl zum Vorsitzenden des Ständigen Fachausschusses „Sicherheitsaufgaben“ konnte sich Markus Riha (Zollfahndungsamt München) gegen seinen Mitbewerber durchsetzen.

„die Alte“ und  
„der Neue“  
Monika Moosbauer  
und Markus Riha



## Bezirkshauptvorstandssitzung auf Schloss Hohenaschau

von Julia Tkocz

Am 28. und 29. November 2018 fand die Sitzung des Bezirkshauptvorstands in Aschau statt. Als besondere Tagungsstätte hatte BV-Vorsitzender Berthold Süß ins Schloss Hohenaschau geladen. Das im Besitz der Bundesrepublik Deutschland befindliche Domizil wird heute als Ferien- und Erholungsheim durch das Sozialwerk genutzt.

Berthold Süß begrüßte die angereisten Teilnehmer im winterlichen Aschau und eröffnete die diesjährige Sitzung. Als Ehrengast durfte er den Vorsitzenden des benachbarten Bezirksverbands Baden, Wolfgang Kailer, auf dem verschneiten Schloss begrüßen.

Zentrales Thema der Tagung war der im Januar stattfindende Gewerkschaftstag. Süß berichtete über die aktuellen Entwicklungen aus den letzten Bundesvorstandssitzungen. Dabei wur-

de auch über die Kandidaten und die Zusammensetzung der neuen Bundesleitung debattiert. Wolfgang Kailer, der bisher stellvertretender Bundesvorsitzender ist, hatte bereits seine Kandidatur als Bundesvorsitzender angekündigt. Im Kreis des BezHaVo stellte er sich den Kolleginnen und Kollegen vor, legte die Beweggründe seiner Kandidatur dar und erläuterte wie er sich die zukünftige Ausrichtung des BDZ vorstellt.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurden die externe Personalgewinnung sowie die aktuelle Beförderungssituation diskutiert.

Am Nachmittag stand dann die Besichtigung des altehrwürdigen Anwesens auf dem Programm, bevor der Abend bei gemütlichen Beisammensein ausklang.



(v.l.) Manfred Bernreiter, Julia Tkocz, Wolfgang Kailer, Berthold Süß, Thomas Lehner, Wolfgang Marter



Bezirkshauptvorstand 2018

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im BDZ Südbayern

Samid Abdullayeva

OV Augsburg

Sabine Böhlau

OV Landshut

Tim Friedl

OV Passau

Mary Neßler

OV Rosenheim

Zoe Regnat

OV Ingolstadt

Brigitte Schmidt

OV München-Landsberger Str.

Antonios Tsalmis

OV München-Landsberger Str.

Peter Voigt

OV München-OFD

Kornelia Zech

OV Allgäu

Alois Zimmermann

OV Passau

## Ausflug des OV München-Flughafen nach London

von Christiane Wintersteller



Vom 19. bis 21.10.2018 reiste der OV München-Flughafen „auf die Insel“. Der Ausflug begann gewohnt früh am Flughafen München, doch anders als in vorigen Jahren wartete man nicht auf den Bus, sondern auf die Organisatorin und die Flugtickets. Es sollte nach London gehen. Nachdem am Gate dann auch das letzte verirrte Schäfchen zur Gruppe gestoßen war, konnte die Reise beginnen.

In der britischen Hauptstadt angekommen, folgte eine Busfahrt zum Hotel. Dort wurden, nach einem kurzen Aufenthalt mit destillierter Erfrischung, Tickets für die öffentlichen Verkehrsmittel aus- und Gruppen für Führungen eingeteilt. Die erste Station war die weltberühmte Krönungskirche, die Westminster Abbey. Hier wurden interessante Fakten zur Geschichte der Kirche erzählt, besonders spannend, die verschiedenen Gräber und Gedenkplatten im Inneren. Diese gedenken Größen der britischen Geschichte, wie Shakespeare oder Stephen Hawking. Anschließend ging es zum Buckingham Palace, vorbei an Downing Street 10 und durch die königlichen Gardestellungen. Ihr Ende fand die Führung am Covent Garden. Von dort aus konnten alle, ihren eigenen Plänen folgend, auf die Suche nach ihrem Abendessen gehen.

Am Samstag konnte man wählen zwischen einem Ausflug nach Greenwich, einer weiteren Stadtführung, oder einer Bootstour von Little Venice nach Camden Town. Letztere führte

durch eine schmucke Nachbarschaft aus Hausbooten, vorbei am Zoo. In Camden Town wurden die Ausflügler schließlich in das bunte Markttreiben geworfen: Essen aus aller Welt, Kunst und Handwerk, für jeden war etwas dabei. Um das schöne Wetter auszunutzen, setzte sich ein Grüppchen auf eine Pub-Terrasse und sprach den lokalen Hopfenspezialitäten zu. Während der Großteil der Gruppe sich mit regulären Preisen abfinden musste, erhielt unser pensioniertes BDZ-Mitglied Studentenrabatt. Ein Teil der Gruppe machte sich am Nachmittag noch auf den Primrose Hill zu erklimmen und von dort den Panoramablick über die Stadt zu genießen.

Abends trafen sich einige Reisefreudigen in einem Restaurant des Londoner Stadtteils Kensington. „The Shed“ ist ein kleines Familienunternehmen nach dem „Vom Bauernhof zum Tisch“-Prinzip: Die Eigentümer verarbeiten hier nur Produkte aus ihrem eigenen, ökologischen, Farmbetrieb. Man dinierte an gedeckten Holzfässern. Trotz der anfänglichen Sorge man würde nicht satt werden, ächzten alle bereits nach den Vorspeisen (10 verschiedene Köstlichkeiten) unter der kulinarischen Last, und waren dankbar für die Größe des Hauptgangs. Auch die Honigwaben zum Dessert begeisterten die Runde. Unsere Gruppe vergab hier mit Freuden das Prädikat „sehr gut“.

Der Sonntag wurde zur freien Verfügung gestellt, sodass hier noch einmal jeder seiner eige-

nen Nase folgen und die Stadt erkunden konnte. Gegen 14.00 Uhr chauffierte ein Bus die Reisenden zurück nach London-Heathrow und aus den Fenstern ihres Flugzeuges konnten sie der Stadt noch einmal zuwinken, bevor sie Kurs auf die Heimat nahmen.



## OV Bad Reichenhall auf Tour

von Uli Straub

Der traditionelle Ausflug des OV Bad Reichenhall führte wieder einmal nach Südtirol. Chauffeur war diesmal nicht, wie in den letzten Jahren, der an die Zöllner gewöhnte Anton Färbiniger, sondern, dessen Onkel Hermann. Erster Anlaufpunkt zum „zweiten Frühstück“ war der Parkplatz vor der Kristallstadt Rattenberg im Inntal, wo man gemütlich „jausnern“ und den im Minutentakt ankommenden Bussen mit Scharen von Ausflüglern zuschauen konnte. Weiter ging es über den Brenner nach Sterzing und von dort auf das Penser Joch, auf dem man in über 2200 m Höhe Kaffee und Cappuccino genoss. Beim dritten Stopp in Bozen bot sich Gelegenheit eines Spaziergangs durch die Altstadt. Busfahrer Hermann lenkte anschließend den Bus durch seine, wie er meinte, zweite Heimat zum Tagesziel, dem Dorf Molveno. Ein vorzügliches Menü beschloss den ersten Tag.

An Tag zwei war eigentlich eine Seilbahnfahrt zum Monte Baldo geplant. Aufgrund der von Wolken eingehüllten Spitzen der umliegenden Berge beschloss man, auf die Bergfahrt zu verzichten und ein Ersatzprogramm zu suchen - dafür hatte man ja den Hermann dabei. Einige kurze Telefonate und schon ging es nach einem schönen Aufenthalt in Malcesine zurück in Richtung Molveno in ein typisches Gebirgsdorf. Staunende Blicke allerseits, bis der Hermann meinte: „Do geht's eine!“ Durch eine windschiefe Tür landete man in einem Gewölbe, das sich als urige Kneipe entpuppte. Käse, Wurst, Gemüse und natürlich guter Wein wurden von der Wirtin aufgeföhren, wobei der über 90-jährige Großvater für das Anrichten der Brotzeitplatten zuständig war.

Am Sonntag war nach einem ausgiebigen Frühstück die Heimreise angesagt. Nach ein



paar Kilometern auf der Autostrada nahm man die Route durch das Pustertal Richtung Osttirol. Zur letzten Einkehr erreichte man Lienz in Osttirol. Nach der ausgiebigen Mittagspause startete man zur letzten Etappe.

Und auch der nächste ist schon in Vorbereitung: Am vorletzten Septemberwochenende 2019 geht es zum Bodensee.

## Neujahrsempfang der Ortsverbände München-Landsberger Str. und München-OFD

von Wolfgang Marter

Am 16. Januar 2019 hatten die beiden Ortsverbände zum Neujahrsempfang eingeladen. Hierzu konnten im Casino des Bay. Landesamtes für Steuern (ehemalige OFD München) 52 Mitglieder teilweise mit Angehörigen durch die Vorsitzende Marion Overbeck (München-OFD) und die stellv. Vorsitzende Regina Jenke (München-Landsberger Str.) begrüßt werden.

Nach Eröffnung, gefolgt von organisatorischen und gewerkschaftlichen Informationen wurde der seit der letzten Versammlung verstorbenen Kollegen gedacht.

Im Rahmen der Veranstaltung konnten für die langjährige Mitgliedschaft im BDZ geehrt werden

### **25 Jahre**

*Fritz Jungwirt*

### **40 Jahre**

*Hartmut Weinberg, Karlheinz Schraml,  
Christoph Seifert*

### **50 Jahre**

*Richard Gabriel, Hans-Joachim Schulz,  
Jürgen Steinhäuser, Peter Walchshauser*

### **65 Jahre**

*Reinhard Mörtl*

An die nicht anwesenden Kollegen wurden die Urkunden mit Ehrennadeln persönlich übergeben bzw. per Post zugesandt.

Nach dem ausführlichen Bericht des Bezirksverbandsvorsitzenden Berthold Süß zur gewerkschaftlichen Situation mit aktiver Diskussion wurde zum gemütlichen Teil mit regen Gesprächen und gutem Essen übergegangen.



(v.l.) Jürgen Steinhäuser, Regina Jenke, Peter Walchshauser, Berthold Süß, Richard Gabriel, Marion Overbeck

## Jahreshauptversammlung des OV Zollfahndung

von Monika Moosbauer

Am 22. November 2018 fand die Jahreshauptversammlung des OV München Zollfahndung statt. Der Bundesvorsitzende, Dieter Dewes, ist der Einladung gefolgt und nahm an der Veranstaltung teil, die traditionell in der Gaststätte „Red Pepper“ durchgeführt wurde. Nachdem neben der Vorsitzenden auch deren Stellvertreterin krankheitsbedingt ausfiel, leitete Beate Seidinger die Versammlung.

In diesem Jahr hatte der OV Zollfahndung München drei Abgänge durch Sterbefälle zu verzeichnen. Für die verstorbenen Mitglieder Emma Dunkl, Rolf Hädicke und Norbert Frank wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Anschließend fand die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Joachim Leymann und Heike Stürmer wurden für 25-jährige Mitgliedschaft im BDZ geehrt.

Durch Beate Seidinger wurde der Tätigkeitsbericht dargelegt.

Für Arbeitsgemeinschaften innerhalb des Bezirksverbandes konnten vier Beschäftigte des OV München Zollfahndung gewonnen werden. Dabei wurde Anja Bauknecht als Sprecherin der AG Frauen gewählt.

Nach dem Kassenbericht durch Beate Seidinger legten die beiden Rechnungsprüfer, Andrea Weitzl und Peter Fauser ihren Bericht ab, der keine Beanstandungen ergab. Die Vorstandschaft wurde entlastet.

Für die Neuwahl der Vorstandschaft wurde Manfred Bernreiter als Wahlleiter gewählt. Die durchgeführten Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Vorsitzende	Monika Moosbauer
Stellvertreterin	Anja Bauknecht
Schatzmeisterin	Beate Seidinger
Rechnungsprüfer	Andrea Weitzl und Peter Fauser

Zu den aktuellen Themen berichtete Bundesvorsitzender Dieter Dewes von der geplanten Anhebung des Eingangsamtes auf A7 und die Erhöhung der Obergrenzen A9m/A9m+Z auf insgesamt 50 %. Hier habe man dann für die nächsten Jahre wieder etwas Luft. Allein beim ZFA München benötigen 36 Beschäftigte einen DP A9m/A9m+Z, um aufgrund der Freigaben befördert werden zu können.

Die externe Personalgewinnung wurde sehr gut angenommen. Es haben sich etwa 12.000 Interessentinnen und Interessenten auf die beim Zoll ausgeschriebenen Stellen beworben.

Auch das Thema Beihilferecht mit der künftigen direkten Abrechnung mit Krankenhäusern und Apothekenverbänden stand im Fokus der Gespräche.

Anschließend stand der Bundesvorsitzende für die Mitglieder zu diversen Gesprächen zur Verfügung. Mit einem gemeinsamen Abendessen ließen alle Beteiligten den Abend ausklingen.

(v.l.) Markus Riha, Manfred Bernreiter, Dieter Dewes, Beate Seidinger, Anna Wieland



## Jahreshauptversammlung des OV Lindau

von Georg Krügers

Zur Jahreshauptversammlung 2018 begrüßte der OV-Vorsitzende Georg Krügers zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des OV Lindau. Als Gastredner vom Bezirksverband Südbayern hieß Krügers Andreas Engel willkommen.

Anschließend ging Krügers direkt auf den bevorstehenden 31. Gewerkschaftstag in Berlin ein, der im Januar 2019 stattfinden wird. Im Rahmen der Neuwahlen der Bundesleitung wird es eine KampfAbstimmung zwischen dem amtierenden Vorsitzenden Dieter Dewes und einem seiner bisherigen Stellvertreter, Wolfgang Kailer, geben.

Ins wunderbare Schloss Hohenaschau lud der Bezirksverband Südbayern zur Bezirkshauptvorstandssitzung im November 2018 ein. Vom Ortsverband Lindau nahmen Georg Krügers und Hermann Köck (Kassenprüfer des BV) teil. Wolfgang Kailer, der als Gast vom benachbarten BV eingeladen war, stellte sich als Gegenkandidat zum Bundesvorsitzenden vor und meinte unter anderem, dass bei weitreichenden Entscheidungen des BDZ die Meinung der Bezirksverbänden stärker einfließen müsse.

Weiter ging es mit der Ehrung langjähriger Mitglieder. Es ist ihm eine angenehme Pflicht, so der Vorsitzende, den heutigen Jubilaren ein herzliches Dankeschön für ihre Treue zum Verband und ihr ehrenamtliches Wirken auszusprechen. Geehrt wurden

**für 40 Jahre**

Wolfgang Wenger

**für 50 Jahre**

Immanuel Schobloch

**für 60 Jahre**

Georg Moll und Stefan Klein

(v. l.) Georg Krügers, Immanuel Schobloch, Wolfgang Wenger und Andreas Engel

In einer kurzen Ansprache wies der Vorsitzende darauf hin, wie wichtig es ist, Mitglied in einer Gewerkschaft zu sein, gerade jetzt, wo viele behaupten, dass das alles ohnehin nichts nützt. Kante zu zeigen führe zum Erfolg. Gemeinschaftliches Handeln, so wie in Frankreich es die Bürger gegen ungerechte Steuern oder das Flugpersonal der Ryanair mit Erfolg gezeigt haben. Der Chef von Ryanair soll unlängst öffentlich propagiert haben: „Personal sei für ihn wie Zitronen, man müsse sie auspressen.“ Eine solche Aussage sollte Grund genug sein, sich einem Berufsverband anzuschließen!

In seinem Rechenschaftsbericht wies der Vorsitzende unter anderem darauf hin, dass die Attraktivität des Zöllnerberufes unbedingt erhöht werden müsse, denn anders bekomme man die personelle Misere nicht in den Griff. Junge Menschen könnten heute im Netz problemlos die Berufe, den Verdienst- und die Aufstiegsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst mit denen aus der freien Marktwirtschaft vergleichen, die mit lukrativeren Angeboten lockt. Mittelfristig gesehen, aus der Sicht eines jungen Menschen, sind hier die Angebote des Zolls an die junge Generation eher dürftig. Die Durchlässigkeit zwischen den Laufbahnen wäre ein Schritt in die richtige Richtung, so Krügers.



## Jahreshauptversammlung und Weihnachtsfeier des OV Rosenheim

von Thomas Lehner

Der Ortsverband Rosenheim hat auch in diesem Jahr wieder alle Mitglieder zur traditionellen Weihnachtsfeier am 07. Dezember 2018 im Gasthof „Huberwirt“ in Raubling eingeladen. Zahlreiche Mitglieder sind dieser Einladung gefolgt und der Raum war fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

Begonnen wurde um 18:00 Uhr mit der Jahreshauptversammlung und der Ortsvorsitzende Thomas Lehner begrüßte rund 50 Anwesende und freute sich über die zahlreiche Teilnahme. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder folgte ein Rückblick aller gewerkschaftlichen Tätigkeiten und Ereignisse des vergangenen Jahres, u.a. auch über die kürzlich durchgeführte Bezirkshauptvorstandssitzung. Es gab auch eine Rückschau auf die zahlreichen Veranstaltungen des Ortsverbands, wie z.B. über die Besichtigung der Baustelle des Brennerbasistunnels, dem Herbstfestbesuch, dem erfolgreichen Ausflug nach Südtirol und dem Besuch des Christkindlmarktes. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht und der Ortsvorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern für die aktive Teilnahme. Man könne mit Stolz sagen, dass man ein sehr lebendiger Ortsverband ist. Als weitere Tagesordnungspunkte gab es noch

den Kassen- und Rechnungsprüfungsbericht. Natürlich stand auch die Mitgliederehrung auf der Tagesordnung und folgende Mitglieder konnten geehrt werden:

### **25jährige Mitgliedschaft**

*Matthias Haggemüller, Clemens Leitstadler,  
Johann Nikolussi*

### **40jährige Mitgliedschaft**

*Werner Haydn, Karlheinz Rappl, Ludwig Sieber,  
Udo Ziepke*

### **50jährige Mitgliedschaft**

*Justus Aderhold, Max Ebner, Klaus Jakubik,  
Alois Pfaffinger, Dieter Wede*

Unmittelbar im Anschluss an die Jahreshauptversammlung folgte, schon fast traditionell, die Weihnachtsfeier des OV mit einem kurzen besinnlichen Teil und weihnachtlichen Geschichten. Auch wurde die Feier wieder musikalisch begleitet mit einem Mix aus traditionellen und modernen Weihnachtsliedern, bei denen teilweise lautstark mitgesungen wurde. Der Abend klang bei gutem Essen, Getränken und vielen Gesprächen aus.

## Zoll stellt Fischotterschädel fest

Pressemitteilung HZA München vom 19.12.2018

Den präparierten Schädel eines Fischotters haben Zöllner in einem Luftpostpaket am Flughafen München festgestellt.

Bei der Kontrolle des Transferpaketes stellten die Beamten bei dieser Sendung den präparierten Fischotterschädel



(Wissenschaftliche Bezeichnung: Lutrinae spp.) fest. Die gesetzlich zwingend notwendigen Dokumente für die Einfuhr in die Europäische Union lagen nicht vor. Somit hat der Münchner Zoll das Exponat beschlagnahmt. Das Paket sollte von Kanada

nach Italien an eine Privatperson versandt werden.

"Die Fischotter sind nach dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen eine geschützte Tierart. Verstöße gegen artenschutzrechtliche

Bestimmungen sind kein Kavaliersdelikt. Sie können mit Bußgeldern bis zu 50.000 Euro oder mit Haftstrafe von bis zu fünf Jahren geahndet werden", so Thomas Meister, Pressesprecher des Hauptzollamts München.

## Café-Betreiber betrügt Jobcenter um rund 53.000 Euro

Pressemitteilung HZA München vom 12.02.2019

Zu einem Jahr und 8 Monaten Gesamtfreiheitsstrafe auf Bewährung hat das Amtsgericht München einen 43-jährigen Betreiber eines Cafés im Münchner Westend und dessen 37-jährige Ehefrau verurteilt, die im Zeitraum vom April 2012 bis September 2016 unrechtmäßig Arbeitslosengeld II bezogen hatten. Zudem ordnete das Gericht die Einziehung von Wertersatz für das Erlangte in Höhe von rund 53.000 Euro gesamtschuldnerisch an.

Aufgrund einer anonymen Anzeige prüften Beamte des Hauptzollamtes München das Café und stellten im Datenabgleich mit dem Jobcenter München fest, dass der Betreiber, dessen Ehefrau und deren zwei Kinder Leistungen

vom Jobcenter bezogen, ohne die Einnahmen aus dem Gastronomiebetrieb anzugeben.

Die Angeklagten wurden wegen gewerbsmäßigen Betrugs in sieben Fällen schuldig gesprochen, da sie auch in den Folgeanträgen gegenüber dem Jobcenter Hilfebedürftigkeit vortäuschten, in der Absicht, sich eine Einnahmequelle von gewisser Dauer und nicht unerheblichem Umfang zu verschaffen.

Nur aufgrund einer günstigen Sozialprognose konnte die Strafe noch auf zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt werden. Zudem haben die Angeklagten die Kosten des Verfahrens zu tragen.

## Der Zoll auf der ISPO

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 13.02.2019

Was macht der Zoll auf der Fachmesse für Sportartikel und Sportmode (ISPO) in München? Das haben sich einige Aussteller und Besucher bei den Kontrollen des Zolls an den Messetagen gefragt.

Die Zollbehörden - in diesem Fall die zuständige Kontrolleinheit Verkehrswege München des Hauptzollamts Rosenheim - sind auch für die Kontrolle der Einhaltung von Schutzrechten wie Marken, Urheber- oder Patentrechten bei Waren aus dem Ausland zuständig. Dafür muss jedoch der Inhaber von Rechten geistigen Eigentums bei der Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz in München einen Antrag auf Tä-

tigwerden der Zollbehörden gestellt haben.

Zwei Firmen, die ihre Marken bzw. Patentrechte schützen ließen, machten die Zollbehörden auf Rechtsverletzungen bei Ausstellern der ISPO aufmerksam.

Die Beamten fanden an einem Messestand insgesamt 67 Produkte auf denen ein nachgeahmtes Emblem eines namhaften Sportbekleidungsherstellers angebracht war. Nach Rücksprache mit der zuständigen Staatsanwaltschaft wurde vor Ort eine Sicherheitsleistung von 5.000 EUR erhoben und die schutzrechtsverletzenden Produkte sichergestellt.

Am zweiten Stand ging es um ein geschütztes

Patentrecht eines Fitnessgerätes. Da es sich hier bereits um den zweiten von Zollbehörden festgestellten Verstoß handelte, wurde in Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft die erhöhte Sicherheitsleistung von 10.000 Euro erhoben. Das Fitnessgerät, welches die nachgemachte

Technik enthielt, wurde ebenfalls sichergestellt. In beiden Fällen leiteten die Zöllner aufgrund der Verstöße gegen das Marken- bzw. Patent-Gesetz Strafverfahren gegen die Messestandbetreiber ein.

## Mit Scannerblick im Einsatz - Zollbeamtin in der Ausbildung bewies Spürsinn bei der Rauschgiftsuche

Pressemitteilung HZA Rosenheim vom 21.01.2019

Anfang Januar konnte der Zoll in zwei ähnlichen gelagerten Aufgriffen am Zentralen Omnibus-Bahnhof in München (ZOB) über 1 Kilogramm illegal verbrachte Betäubungsmittel aus dem Verkehr ziehen.

Die Kontrolleinheit Verkehrswege des Hauptzollamts Rosenheim hatte sowohl am Dienstag als auch am Samstag ankommende Fernreisebusse ins Visier genommen. An beiden Tagen wurden die Zollbeamten dabei von einer Beamtin unterstützt, die dort derzeit einen Teil ihrer praktischen Ausbildung absolviert.

Am Dienstag entschieden sich die Zöllner, einen Reisenden mit Rucksack nach Aufnahme des Gepäcks zu befragen. Nachdem dieser sich als Syrischer Staatsangehöriger mit deutschem Aufenthaltstitel ausgewiesen hatte, gab der 21-jährige an, keinerlei Betäubungsmittel mit sich zu führen.

Die daraufhin folgende Kontrolle des Gepäckstückes durfte die Beamtin durchführen. Nach kurzer Zeit fand sie im Ärmel einer Jacke im Inneren des Rucksacks eine weiße

Plastiktüte mit mehreren Haschischplatten. Nach Verwiegen der Platten ergaben diese über 800 g Haschisch.

Bei einer weiteren Kontrolle eines Busreisenden am Samstag durch zwei erfahrene Kontrollbeamte und der Auszubildenden am ZOB, wurden 500 g Marihuana in Plastiktüten im Rucksack eines 28-jährigen Syrsers gefunden.

"Ich freue mich schon auf den Praktikumsbericht, worin die Kollegin ihre Erfahrungen und Erlebnisse bei der Kontrolleinheit beschreiben wird," kommentierte die Ausbildungsleiterin des Hauptzollamtes Rosenheim, Pamela Oberrauch, die Ereignisse. "Die Auszubildenden

beim Zoll verbringen die Hälfte ihrer Ausbildung als Praxisteil bei den Kollegen vor Ort. Das im Theorieteil angeeignete Wissen wird so "griffiger" und mit etwas Glück können sie bereits erste Erfolgserlebnisse mitnehmen."

Beide kontrollierten Personen wurden vorläufig festgenommen, belehrt und der Zollfahndung München überstellt, welches die weiteren Ermittlungen führt.



**DIE WEIßBLAUE ALS ERSTER HABEN?**

Jetzt anmelden

[weissblaue@bdz-suedbayern.de](mailto:weissblaue@bdz-suedbayern.de)

## Landshuter Zöllner ziehen Fälschungen aus dem Verkehr- 4 500 Plagiate werden vernichtet

Pressemitteilung HZA Landshut vom 19.02.2019

Beim Zollamt Suben-Autobahn wurden vor Kurzem Baumwollsocken aus der Türkei, bestimmt für einen deutschen Textil-Discounter, zollrechtlich angemeldet.

Bei der anschließenden zollamtlichen Kontrolle stellte sich heraus, dass der größte Teil der Warensendung nicht aus Socken bestand, sondern aus mehreren tausend anderen Bekleidungsstücken, wie T-Shirts, Poloshirts, Hemden, Pullover und Unterwäsche.

Alle Artikel sind mit international bekannten, hochpreisigen Marken etikettiert. Der Warenwert der Originalartikel würde ca. 1,2 Millionen Euro betragen.

Aufgrund von Aufmachung, Verpackung und Qualität der Ware ergab sich bei den erfahrenen Zöllnern sehr schnell der Verdacht, dass es sich nicht um Originalware, sondern um gefälschte Markenartikel handeln könnte.

Die Überprüfung der Kleidungsstücke durch die Markeninhaber bestätigte, dass es sich tatsächlich um Plagiate, also um gefälschte Arti-

kel handelt, die ohne deren Genehmigung produziert und in die Europäische Union eingeführt werden sollten.

Aufgrund dieser sogenannten Schutzrechtsverletzung werden die Fälschungen nun unter zollamtlicher Überwachung vernichtet, um die Verbraucher in der EU vor diesen minderwertigen Waren zu schützen. Strafverfahren wurde eingeleitet.



### **+ Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder +**

Harry Kost	OV Rosenheim	*08.06.1930	+15.05.2017
Horst Brendler	OV Rosenheim	*11.10.1929	+25.06.2017
Johann Neppel	OV Passau	*09.02.1926	+11.10.2017
Georg Seeburger	OV Bad Reichenhall	*10.04.1933	+11.12.2017
Konrad Schönberger	OV Passau	*24.11.1938	+29.01.2018
Erich Sedlmeir	OV Bad Reichenhall	*05.06.1925	+17.02.2018
Johann Scheuenstuhl	OV Allgäu	*09.04.1930	+19.04.2018
Johann Platzer	OV Rosenheim	*03.01.1933	+13.06.2018
Liebhard Weidlich	OV M-Landsberger Str.	*17.08.1937	+24.06.2018
Wendelin Schmelzenbach	OV Allgäu	*12.07.1935	+12.08.2018
Karl Zettl	OV Landshut	*05.01.1936	+29.10.2018
Ingo Ehlers	OV M-Landsberger Str.	*13.07.1953	+10.11.2018
Josef Reischl	OV Lindau	*24.07.1922	+23.12.2018
Josef Orthuber	OV Rosenheim	*11.04.1930	+26.12.2018
Winfried Aubele	OV Augsburg	*01.08.1934	+11.01.2019

Im stillen Gedenken

## **Josef Reischl**

\*24.07.1922      +23.12.2018



*Vom Bäcker zum Zoll über den mittleren Dienst und späteren Aufstieg in den gehobenen Dienst zum Zollamtsrat, so die verkürzte Beschreibung einer Lebenslinie.*

*Es war ein Lebensweg der mit vielen Entbehrungen und Energieleistungen verbunden war. Aus der glücklichen Verbindung mit seiner Ehefrau Frieda stammen vier Kinder.*

*1948 wurde Josef Reischl von der damaligen OFD München eingestellt. Sein erster Dienstort war im Bayerischen-Wald. Seine weiteren dienstlichen Verwendungen führten ihn über Balderschwang (Allg.), Lengries, Steibis, Hindelang, zurück in den Bayerischen Wald und nach Lindau in das Hauptzollamt, wo Josef Reischl 1987 schließlich in den Ruhestand verabschiedet wurde.*

*Schon knapp ein Jahr nach seiner Einstellung trat Josef Reischl in unsere Gewerkschaft BDZ ein und zählte später zu den Gründungsmitgliedern des OV Lindau. In den 1970er Jahren wurde er zum langjährigen Ortsvorsitzenden gewählt.*

*Seine ausgesprochene Fähigkeit, strukturiert und analytisch zu denken, half ihm sehr in seiner gewerkschaftlichen Arbeit. Es gelang ihm, gewerkschaftliche Forderungen so zu formulieren, dass sie in die Politik des Bezirksverbandes Südbayern Eingang fanden und erfolgreich auf Bezirks- und auch auf Bundesebene gestellt werden konnten.*

*Ende der 1970er Jahre gelang es Josef Reischl mit seinem gewerkschaftlichen Mitstreiter, Werner Flock, zwei bundesweit beachtete Großveranstaltungen in den Festhallen von Wasserburg am Bodensee und Oberstaufen /Allg. durchzuführen, an denen jeweils der Bundesvorsitzende der Hauptredner war.*

*Zum 60-jährigen Jubiläum des BDZ im Jahr 2008 erinnerte sich die Bundesleitung an die besonderen Fähigkeiten Reischls und bat ihn deshalb, im Alter von schon 86 Jahren, einen Beitrag zur Festschrift zu verfassen. Als Zeitzeuge, schrieb Josef Reischl seine Erinnerungen an eine ereignisreiche und auch emotional bewegte Zeit nieder.*

*Reischls Beitrag wurde auch von der Vorstandschaft des OV Lindau aufgegriffen, in dem er, mit der freundlichen Unterstützung des Bezirksverbandes Südbayern und mit Textbeiträgen von Ludwig Faschinger, dem ehemaligen Vorsteher des Hauptzollamtes Lindau, eine Broschüre auflegte, mit dem Titel: "Der Zeitzeuge Josef Reischl"*

*Wir werden dem Verstorbenen ein besonders, ehrendes Andenken bewahren.*

Im stillen Gedenken

## **Josef Orthuber**

\*11.04.1930

+26.12.2018



Am 26.12.2018 verstarb in Garmisch-Partenkirchen im Alter von 88 Jahren Josef Orthuber. Er war seit dem 01.01.1954 Mitglied im BDZ und im Jahre 2019 wäre er für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt worden.

Während seiner Zeit als Gewerkschaftsmitglied hatte er zahlreiche Ämter im Ortsverband Garmisch-Partenkirchen und dem späteren OV Werdenfels in verschiedenen Funktionen ausgeübt. Im Hauptzollamt Rosenheim war er über Jahre aktives Mitglied in der Personalvertretung.

Das Amt des Vorsitzenden des Ortsverbands Garmisch-Partenkirchen übernahm Sepp Orthuber im Jahre 1983. Auch nach der Fusionierung der örtlichen Ortsverbände zum Ortsverband Werdenfels leitete er diesen mit viel Leidenschaft. Nachdem er bereits einige Jahre im Ruhestand war und der Abstand zur Zollverwaltung und Gewerkschaft immer größer wurde, hat er sein Vorstandsamt nach 30 Jahren im Juli 2013 an Thomas Lehner abgegeben und der OV Werdenfels wurde gleichzeitig in den OV Rosenheim integriert.

Seinen Dienst in der Bundesfinanzverwaltung hat er im Oktober 1953 als Zollanwärter bei der damaligen Grenzabfertigungsstelle Fridolfing angetreten. Nach seiner Ausbildung und kurzzeitigen anderen Verwendungen wurde er im Mai 1960 an das ZKom Garmisch-Partenkirchen versetzt.

Bis auf ein paar kurzzeitige Abordnungen nach Rosenheim und München blieb er dem Werdenfelser Land, vor allem dem Zollamt Griesen, treu. Große Verdienste errang er sich als Zollhundelehrwart und Zollhundeführer und war maßgeblich bei der Ausbildung von Lawinensuchhunden in Garmisch-Partenkirchen beteiligt. Nach 42 Jahren in der Zollverwaltung ging er am 01.01.1995 in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Josef Orthuber mit dem letzten Vorsteher des ZA Griesen, ZAM Werner Adelman



dbb  
vorsorgewerk  
günstig • fair • nah

BB  
Bank  
Better Banking

# 0,- Euro Girokonto<sup>1</sup> vom Sieger für Gewinner

- ✓ **bundesweit kostenfrei Geld abheben**  
an allen Geldautomaten der BBBank und unserer CashPool-Partner sowie an den Kassen vieler Verbrauchermärkte
- ✓ **einfacher Kontowechsel**  
in nur 8 Minuten
- ✓ **BBBank-Banking-App**  
mit Fotoüberweisung,  
Geld senden und  
anfordern (Kwitt) und mehr ...

Vorteil für  
dbb-Mitglieder  
**30,- Euro**  
Startguthaben  
über das  
dbb vorsorgewerk



**Jetzt informieren**  
in Ihrer Filiale vor Ort,  
telefonisch unter 07 21/141-0  
oder auf [www.bbbank.de/dbb](http://www.bbbank.de/dbb)



DEUTSCHES INSTITUT  
FÜR SERVICE-QUALITÄT  
GmbH & Co. KG

**1. PLATZ**

**Bank des Jahres**

Überregionale Filialbanken

Kundenbefragung

Nov. 2014

6 Filialbanken

[www.dbb.de](http://www.dbb.de)

Preisrichterliches Institut

ntv

<sup>1</sup> Voraussetzung: Gehalts-/Rentekonto mit Debit-Überweisungen. Girokontoführerschaft nur 12 - Euro/Monat